

Auswahl studentischer Forschungsprojekte aus dem Sommersemester 2018 und 2019

- (1) Der Kommilitone hat das Verhältnis zwischen Religion und Wissenschaft in der "*scientific revolution*" untersucht. Er hat sich vollständig im Selbststudium in das Thema eingearbeitet, die (vorläufigen) Ergebnisse in einem Kolloquiumsvortrag vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Als Herzstück seiner Arbeit, seinen Lektüren resultierend hat der Student im Rahmen eines Besuchs des Instituts für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung der Universität zu Lübeck ein Interview mit Prof. Dr. Cornelius Borck geführt. Der hierfür vorbereitete Fragenkatalog, das Transkript des Interviews sowie eine allgemeinere Reflexion auf das Format des (philosophischen) Interviews sind u.a. Teil der ausführlichen schriftlichen Dokumentation des Arbeitsprozesses.

bei Prof. Dr. Christine Blättler

- (2) Verfassen und Publizieren einer wissenschaftlichen Rezension (über Charles Taylor, "Das sprachbegabte Tier"). Die Kommilitonin hat sich intensiv mit Taylor beschäftigt und eine Rezension zu dessen jüngstem Werk verfasst. Diese Rezension wurde im Kolloquium diskutiert (zusammen mit Auszügen aus dem Buch), schriftlich vom Dozenten kommentiert und von der Kommilitonin dann überarbeitet. Die Studentin hat selbst nach geeigneten Rezensionsorganen recherchiert und den Text dann bei der "Zeitschrift für philosophische Literatur" (www.zfphl.de) eingereicht. Der Text wurde begutachtet und nach einer weiteren Überarbeitung zur Publikation angenommen (erschieden in Bd. 6, Heft 3, 2018, S. 47-55).

bei PD Dr. David Lauer

- (3) Die Kommilitonin hat eigenständig eine Summer Reading School zu Hegels Hauptwerken geplant und konzipiert. Ihr Vorhaben hat sie im Kolloquium vorgestellt, wo es diskutiert und kommentiert wurde. Konzept und Arbeitsschritte wurden schriftlich ausgearbeitet und samt einer Materialiensammlung beim Dozenten eingereicht. Die Finanzierung und mithin die Realisierung sind ausstehend.

bei Prof Dr. Dirk Westerkamp

- (4) Konzeption und Planung einer interdisziplinären Tagung über "Das Konzept der Störung in den Künsten". Ihr Vorhaben hat die Kommilitonin im Kolloquium vorgestellt, wo es diskutiert und kommentiert wurde. Konzept und Arbeitsschritte wurden schriftlich ausgearbeitet und samt einer Materialiensammlung beim Dozenten eingereicht. Die Finanzierung und mithin die Realisierung sind ausstehend.

bei Prof Dr. Dirk Westerkamp

- (5) Die Studentin hat ihr Thema „Mit dem Körper denken – Über Tanz sprechen“ selbst gewählt und in Form eines Kolloquiumsvortrags mit anschließender Diskussion präsentiert. Die in dieser Veranstaltung gewonnenen Einsichten und weiterführenden Fragen sind in das Interview eingegangen, das sie, wie von ihr geplant, anschließend mit Mario Schröder in Leipzig geführt hat. Aus dem Vortrag und dem ausführlichen Interview ist schließlich eine Hausarbeit hervorgegangen, die das Studienprojekt einschließlich der philosophischen Implikationen des Themas umfassend vorstellt.

bei Prof. Dr. Ralf Konersmann

- (6) Die Kommilitonin hat sich in die Geschichte des Kieler Weltwirtschaftsinstituts eingearbeitet und ein Porträt über den Wirtschaftsphilosophen Adolph Löwe erstellt, der an der Universität Kiel tätig war. Hierfür hat sie u.a. Archivmaterialien in der Exilbibliothek in Hamburg sowie im Universitätsarchiv in Schleswig gesichtet. Ihre Forschungsergebnisse hat sie in den aktuellen wirtschaftsphilosophischen Diskurs eingebettet und im Forschungskolloquium vorgestellt. Eine Publikation in einer Fachzeitschrift ist geplant.

bei Prof. Dr. Ludger Heidbrink

(6)

Die Kommilitonen haben zu zweit eine Podiumsdebatte zu den ethischen Aspekten des autonomen Fahrens konzipiert. Im Forschungskolloquium sollen Chancen und Risiken der verschiedenen Stufen des autonomen Fahrens mit interdisziplinären Expertengästen diskutiert werden. Das Ziel der Debatte ist es, Facetten des Themas mit einzubinden, welche bei einem rein philosophischen Diskurs möglicherweise untergewichtet würden. Das Projekt fördert damit auch die Zusammenarbeit der Fakultäten in Kiel. Die Podiumsdebatte soll mitgezeichnet und für das Ergebnis der Dokumentation berücksichtigt werden. Sollten die Voraussetzungen des Datenschutzes erfüllbar sein, könnte die Debatte als Podcast auf der Website des philosophischen Seminars veröffentlicht werden.

bei Prof. Dr. Ludger Heidbrink

- (7) Erstellung eines Online-Video-Studienführers "Philosophie an der CAU Kiel", der auf der Homepage des Philosophischen Seminars publiziert werden soll. Der Studienführer soll aus kurzen (1-2-minütigen) Interviews mit Studierenden (und evtl. Lehrenden) des Philosophischen Seminars bestehen, bei denen verschiedene Personen jeweils dieselbe Frage beantworten, beispielsweise "Was sollte man mitbringen für ein Studium der Philosophie?", "Was hat Dich/Sie zu Beginn des Studiums am meisten überrascht?", "Was ist der größte Fehler, den man machen kann?", "Was bedeutet es für Dich/Sie, Philosophie zu studieren?" usw. Zielgruppe sind Studienanfänger_innen und Studieninteressierte. Der Kommilitone hat bereits an anderen Universitäten (z.B. FU Berlin) erarbeitete Online-Studienführer dieser Art analysiert, einen Fragekatalog bearbeitet und das Konzept in meinem Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Dabei ging es neben praktischen Fragen auch um eine Reflexion auf die Stellung und Bedeutung der Philosophie in der Gegenwart. Die Durchführung der Interviews, das Schneiden der Filme und die Aufarbeitung für die Homepage ist für diesen Herbst geplant.

bei PD Dr. David Lauer

- (8) Drehbuch für ein fünfzehnminütiges Youtube-Video zur Erklärung der unterschiedlichen Phänomenologie-Konzeptionen von Edmund Husserl und Michel Henry. Das Konzept wurde im Kolloquium vorgestellt und intensiv diskutiert. Die Kommilitonin hat sich danach für eine szenische (statt beispielsweise einer graphischen) Umsetzung entschieden und eine fiktive Begegnung der beiden Philosophen inszeniert, in der sie Henrys Husserl-Kritik diskutieren. Als Prüfungsleistung wurde das kommentierte Drehbuch eingereicht, ob es zu einer tatsächlichen filmischen Umsetzung kommt, ist noch unklar (v.a. aus finanziellen Gründen).

bei PD Dr. David Lauer

- (9) Konzeptionelle Mitarbeit an einer interdisziplinäre Vorlesungsreihe und Serie von Konferenzen zum Begriff der Resonanz. Der Kommilitone ist zugleich studentische Hilfskraft am Institut für Musikwissenschaften der CAU, wo derzeit in Kooperation mit u.a. der Muthesius-Kunsthochschule eine interdisziplinäre Tagung zum Begriff "Resonanz" vorbereitet wird, der u. a. durch Hartmut Rosa derzeit auch in den Sozialwissenschaften Konjunktur hat. An den Planungen sind Wissenschaftler_innen mehrerer Fächer beteiligt, aber nicht der Philosophie. Der Kommilitone hat sich aus philosophischer Sicht in das Thema eingearbeitet und dazu Positionen der zeitgenössischen Musikphilosophie rezipiert. Er hat diese sowohl in die konkreten Planungen der Konferenzen eingebracht als auch im Kolloquium vorgetragen und diskutiert. Eingereicht wurde eine philosophische Erläuterung und Kommentierung der inhaltlichen Konzeption und Planung der vorgesehenen Konferenzen.

bei PD Dr. David Lauer